

DIE ZPC HEUTE

von der Krippe zur Matura



Chanukka Fest

IM SCHULJAHR 2014/15, 30 Jahre nach Eröffnung der 1. AHS Klasse, präsentiert sich die ZPC als moderne Bildungseinrichtung. Der Kindergarten führt acht Gruppen, die Volksschule hat durchgehend zwei Parallelklassen und auch in der 1. AHS gibt es in diesem Jahr zwei Klassen. Bei allem Wachstum wurden die fünf Säulen der Gründerväter nie aus den Augen verloren: Kippah, Kaschrut, Zionismus, jüdische Feiertage sowie Schabbat und Koedukation werden nach wie vor gelebt und geschätzt.

Der Kindergarten ist eine der größten Kinderbetreuungseinrichtungen der Stadt Wien. Er besteht aus je vier Krippen und Familiengruppen. Insgesamt besuchen in diesem Schuljahr über 150 Kinder den Kindergarten. Die Aufnahme in die Krippe ist ab dem 18. Lebensmonat möglich. Die Kinder singen, beten und spielen miteinander, sie gehen in den Garten und feiern jede Woche Schabbat.

In den vier Familiengruppen treffen sich die 3-6 Jährigen. Die PädagogInnen hat die Möglichkeit, einen ihren persönlichen Stärken entsprechenden pädagogischen Schwerpunkt für ihre Gruppe zu setzen (z.B. Montessori, Kreativität, Bewegung,....). Darüber hinaus wird der Kindergarten als „offenes Haus“ betrieben. Zu bestimmten Zeiten verwandeln sich die Gänge und die Aula in einen riesigen Indoorspielplatz und die Kinder aller



Shabbat im Kindergarten



Familiengruppe



Fußballmatch



Morgengebet

Gruppen können sich frei im gesamten Bereich bewegen. Gruppenpartnerschaften zwischen jeweils einer Krippe und einer Familiengruppe erleichtern den Kindern den Übergang im Alter von 3 Jahren.

Der Maxi Club, unsere Vorschule, arbeitet täglich 1,5 Stunden mit den älteren Kindern. Diese werden nach dem Mittagessen aus ihrer Gruppe abgeholt und können sich in einem speziell eingerichteten Raum langsam an die Schulaufgaben heranarbeiten.

Auch die Volksschule ist in den letzten Jahren stetig gewachsen. Jeder Jahrgang wird als Parallelklasse geführt, rund 160 SchülerInnen bilden acht Klassen. Die Kinder lernen den gesamten Stoff des österreichischen Lehrplanes und beginnen gleichzeitig mit Iwrit als erster lebender Fremdsprache. Der Tagesablauf beginnt wie im Kindergarten mit dem Morgengebet.

Zu Mittag gibt es ein gemeinsames Essen und nach einer Erholungspause, die wenn möglich im großen Garten abgehalten wird, folgen die Nachmittagseinheiten. Als Ganztageseinrichtung ist mit der Volksschule der angeschlossene Hort verbunden. In den sechs Hortgruppen werden Kinder aus verschiedenen Klassen und diversen Altersstufen betreut. Die PädagogInnen gehen mit den SchülerInnen zum Mittagessen und in die Pause. Nach dem Unterricht unterstützen sie die KlassenlehrerInnen bei den Hausaufgaben und ab 15 Uhr beginnt die Freizeit. Wie im Kindergarten bieten auch die verschiedenen Hortgruppen eigene Schwerpunktprogramme an. Im Mittelpunkt stehen die täglichen Fußballmatches und das freie Spielen im Garten. Jedes Jahr werden darüber hinaus abwechslungsreiche Ausflüge organisiert. z.B. Theater der Jugend, Museen u. ä.

Das ZPC Realgymnasium führt seit der Übersiedlung an den neuen Standort in der Unterstufe den Schulversuch Wiener Mittelschule. Die Teilnahme an diesem Schulversuch bietet eine Vielzahl an zusätzlichen LehrerInneneinheiten und die Möglichkeit, Kindern unter Umständen etwas mehr Zeit zu geben, um sich an das geforderte AHS Niveau der Oberstufe heranzutasten. Ab der 5. AHS steht die Matura im Mittelpunkt des Interesses. Die AHS ist eine Ganztagschule, in der über den „normalen“ Lehrplan eines Realgymnasiums hinaus Iwrit als erste lebende Fremdsprache (parallel zu Englisch) ebenso unterrichtet wird



Aleph Bet im Eingangsbereich



Gemeinsames Mittagessen



Spielen im Garten der Schule



Israelreise

wie jüdische Geschichte. In der in Wien einzigartig kostenfreien Nachmittagsbetreuung haben die SchülerInnen die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben in der sogenannten „Lernzeit“ mit Betreuung zu erledigen.



Nachmittagsbetreuung

DAS CURRICULUM

Besondere Stationen für SchülerInnen der ZPC

DER KINDERGARTEN: Bereits in der Krippe gibt es in jeder Gruppe mindestens eine Pädagogin mit Iwrit als Muttersprache. Die Kinder beten jeden Tag und singen hebräische Lieder. So soll die Sprache von klein auf gelernt werden. Mit dem Eintritt in die Familiengruppen beginnen die Kinder das hebräische ABC, das Aleph Bet, auf spielerische Weise zu lernen. Dieses Studium wird im Vorschulalter intensiviert.



Spielerisches Lernen des Aleph Bets

Jedes Jahr gibt es Feierlichkeiten zu Chanukka und Yom Haatzmaut. Diese Veranstaltungen, die in den Familiengruppen mit Aufführungen vor den Eltern abgehalten werden, zählen zu den besonderen Momenten für Eltern und Kinder. Der Höhepunkt der Kindergartenlaufbahn ist die Abschiedsfeier aus dem Maxi Club. Jedes Kind schreitet auf einer Turnbank durch einen großen Bogen. Zuerst werden Sie von den KindergartenpädagogInnen begleitet, auf der anderen Seite nehmen die VolksschullehrerInnen die Kinder in Empfang.



Abschiedsfeier aus dem Maxi Club

DIE VOLKSSCHULE: Gemäß der jüdischen Tradition wird jeden Freitag nach dem Mittagessen eine Schabbatstunde abgehalten. Der Religions- & Hebräischunterricht ist in der Volksschule noch verschränkt. Diese Stunde ist ein Aushängeschild der angewandten Pädagogik. Auf Iwrit wird der Wochenabschnitt, die Paraschat Haschawua, vorgetragen, der Kiddusch abgehalten und dann gemeinsam gesungen. Am Ende der zweiten Klasse findet eine Siddur Feier statt. Jedes Kind der ZPC bekommt vom Oberrabbiner ein Gebetbuch überreicht. Ab der 3. Klasse wird aus diesem das tägliche Morgengebet gelesen.



Iwrit-Unterricht



Siddur Feier

Am Ende jedes Schuljahres werden ein bis zwei Schüler jeder Klasse mit dem „Smolka Preis“ geehrt. Familie Smolka will damit Kinder belohnen, die im vergangenen Jahr durch besondere Leistungen im sozialen Miteinander aufgefallen sind.



Smolka Preisverleihung

Besondere Momente waren in den letzten Jahren neben den Chanukkafeiern auch die Auftritte im Odeon Theater der 3.VS 2011 und der 4.VS 2014. In Zusammenarbeit mit dem Maimonides Zentrum singen SchülerInnen der ZPC gemeinsam mit BewohnerInnen des Elternheimes, wodurch ein bewegendes Miteinander von Jung und Alt entsteht.



Aufführungen im Odeon Theater



Jenny Pany Preisverleihung

DAS GYMNASIUM: Über den österreichischen Lehrplan hinaus wird an der ZPC Iwrit als erste lebende Fremdsprache parallel zu Englisch unterrichtet. Dazu kommt ab der 2. AHS das Fach „Jüdische Geschichte“. Das tägliche Morgengebet wird ab der 3. AHS in der Synagoge im Rahmen eines Minjan abgehalten. Wie in der Volksschule gibt es auch in der AHS für jeden Jahrgang den „Smolka Preis“ für besonderes soziales Engagement, dazu kommt hierfür auch der Aspekt der herausragenden schulischen Leistungen. In der Oberstufe gibt es eine Vielzahl an Auszeichnungen: Der „Jenny Pani Preis“ und das „Michael Ferszt Stipendium“ sind nach viel zu früh verstorbenen ehemaligen SchülerInnen der ZPC benannt. Hinzu kommen noch: „Memorial Prize for Jewish Studies“, „Kohn-Preis“, „Emil Nohel-Preis“, „Viktor Shabbat-Preis“, „Smolka-Preis“, „Bader-Preis“ und „Inge Ginsberg-Preis“.



Jenny Pany Preisverleihung



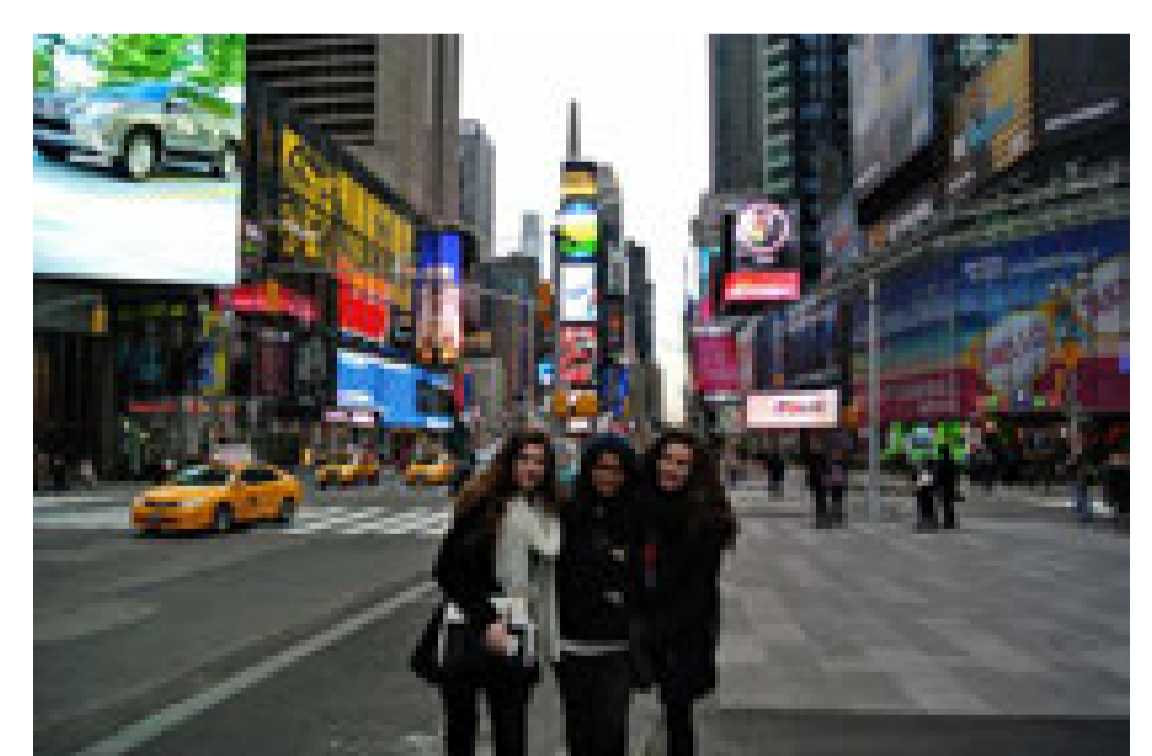
Yom Haazmaut

Die zionistische Erziehung an der AHS erhält in der 5. und 6. AHS eine besondere Vertiefung. So organisieren die jeweils 5. Klassen die jährliche Gedenkzeremonie anlässlich von Yom Hashoa und die 6. Klassen sind für die Yom Haazmaut Feier der Kultusgemeinde verantwortlich, die im Garten der Schule stattfindet. In der 7. AHS organisieren die SchülerInnen das Purimfest.



Schüler der Heschel School New York in Wien

Alle AbsolventInnen der ZPC sollten neben den Schi- & Sportwochen drei besondere Reisen erlebt haben: eine Sprach- & Kulturreise, bevorzugt ins englischsprachige Ausland, eine Israel Reise und ein Seminar in Polen mit Besuch des Konzentrationslagers Auschwitz. Seit 2012 gibt es für die SchülerInnen der 6. Klasse die Möglichkeit, sich für einen SchülerInnenaustausch mit StudentInnen der Heschel School in New York zu bewerben. Die fünf bis sechs Besten jedes Jahrganges verbringen eine Woche in New York und empfangen dann ebenso viele Gäste aus Amerika in Wien.



Sprach- und Kulturreise New York